



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Die Staatskräfte der preußischen Monarchie unter Friedrich Wilhelm III.

Statistik

Zedlitz-Neukirch, Leopold von

Berlin, 1828

I. Verzeichniß der Gründung einiger Bildungsanstalten

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47789](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47789)

in Heiligenstadt zum Tempel der Freundschaft, in Halberstadt 2: zu den drei Hämmern und zur aufgehenden Sonne, in Mscherleben zu den drei Kleeblättern, in Erfurt Karl zu den drei Adlern, in Naumburg Johannes zu den drei Hämmern, in Eisleben zum aufblühenden Baume, in Weissenfels zum Zirkel der Eintracht, in Mühlhausen Hermann zur deutschen Treue, in Torgau 2: zu den drei Kränzen und zum eisernen Kreuze, in Salzwedel Johannes, in Nordhausen zur gekrönten Unschuld u. s. w.; in Posen, zu Posen 2: zur Standhaftigkeit und Piaß zu den drei sarm. Säulen, zu Bromberg der Janus, in Gnesen zum bekränzten Kubus u. s. w.; in Westphalen, zu Minden Wittekind zur westphälischen Pforte, in Paderborn zum hellflammenden Schwerdt, in Schwelm zum westphälischen Löwen, in Münster zu den drei Balken, in Hagen zum westphälischen Löwen, in Warendorf zur vertheidigten Pforte, in Iserlohn zur deutschen Redlichkeit u. s. w.; in den Rheinprovinzen, zu Aachen die zur Beständigkeit und Eintracht, in Cleve zur Hoffnung, in Eöln zum Geheimniß der drei Könige, in Düsseldorf zu den drei Verbündeten (früher zum heiligen Joachim), in Duisburg zur deutschen Burg, in Elberfeld Hermann zum Lande der Berge, in Saarlouis zur vereinigten Freude, in Trier zum Vereine der Menschenfreunde u. s. w.

28. Volksfeste: die Königs-, Pfingst-, Scheiben-, Vogel- und Freischießen, ferner sind die Kirchweih- und Erntefeste in verschiedenen Provinzen und die, so einige Städte besonders haben, dazu zu rechnen, wie in Berlin der Stralauer Fischzug. In den Weinländern die Winzerfeste.

Am Schlusse des Volkstableau's geben wir:

I. Ein Verzeichniß der Gründung einiger unserer vorzüglichsten Schul- und Bildungsanstalten oder Vereine nach den Jahreszahlen ihrer Entstehung geordnet.

1020 die Domschule zu Breslau (schon früher zu Schmogger und Rügen, wahrscheinlich die älteste größere christliche Schule

- Schule im Staate); in Merseburg soll Carl der Große schon 785 eine gegründet haben.
- 1265 die Maria-Magdalenen-Schule in Breslau.
- 1293 die von Elisabeth daselbst.
- 1387 die Kathol. Akademie zu Culm.
- 1388 die Universität zu Köln (schon lange vor der Besitznahme aufgehoben).
- 1389 die Universität zu Erfurt (1806 aufgehoben).
- 1456 die Universität zu Greifswald (die 28ste Hochschule in Europa, dem Alter nach).
- 1472 die Universität zu Wittenberg (1815 mit Halle vereinigt).
- 1474 die Universität zu Trier (schon lange vor der preuß. Besitznahme aufgehoben).
- 1506 die Universität zu Frankfurt (1811 aufgehoben).
- 1516 das Gymnasium zu Stralsund.
- 1530 das Gymnasium zu Minden.
- 1541 das Pädagogium zu Königsberg.
- 1543 die Schulanstalt zu Schulpforta.
- 1544 die Universität zu Königsberg.
- 1561 das Gymnasium zu Erfurt.
- 1574 das Gymnasium zum grauen Kloster zu Berlin.
- 1586 das Gymnasium zu Tilsit.
- 1588 das Gymnasium zu Lyck.
- 1594 das Gymnasium zu Dels in Schlessien.
- 1614 die Löbenich-Schule (schon bei der Reformation gegr.).
- 1615 das Gymnasium zu Paderborn (bis 1815 kathol. Univ.).
- 1617 das Gymnasium zu Joachimsthal (jetzt in Berlin).
- 1631 das Gymnasium zu Stargard.
- 1646 das Gymnasium zu Neustettin.
- 1681 das Friedrichswerdersche Gymnasium zu Berlin.
- 1689 das französische Gymnasium daselbst.
- 1694 die Universität Halle.
- 1695 die Frankischen Stiftungen nebst dem Pädagogio daselbst.
- 1698 das Collegium Friedericianum zu Königsberg.
- 1699 die Akademie der Künste zu Berlin.

- 1700 das Gymnasium zu Bromberg.
 1701 die Akademie der Wissenschaften zu Berlin.
 1702 die Kathol. Universität zu Breslau.
 1703 die Sternwarte zu Berlin.
 — die Gesellschaft naturforschender Freunde zu Berlin
 1704 die Ritterakademie zu Brandenburg.
 1708 die Ritterakademie zu Liegnitz.
 1716 17 das Kadettenhaus zu Berlin.
 1722 das große Militair=Waisenhaus zu Potsdam.
 1733 das Gymnasium zu Stargard.
 1734 das Schindlersche Waisenhaus.
 1738 das Erziehungsinstitut für Soldatenkinder zu Annaburg.
 1739 das Gymnasium zu Potsdam.
 1743 die Königl. deutsche Gesellschaft zu Königsberg.
 1747 die Realschule zu Berlin.
 1755 das Waisenhaus zu Bunzlau.
 1762 das Gymnasium zu Gumbinnen.
 1764 das Gymnasium zu Neu=Ruppin.
 — das Friedrichs=Gymnasium zu Breslau.
 1765 das Friedrichs=Gymnasium zu Berlin.
 1767 das Gymnasium zu Stettin.
 1768 das evangelische Schullehrer=Seminar in Breslau.
 1770 das französisch=theologische Seminar zu Berlin.
 1773 die Gesellschaft der Naturforscher in Berlin.
 1775 das Kadettenhaus zu Culm.
 1778 das Berg=Cleven=Institut zu Berlin.
 1781 das Kathol. Seminarium in Graudenz.
 1781 82 das Gymnasium zu Marienburg, sonst Jesuiten=Schule.
 1784 das Seminarium zu Cleve.
 1785 das Pädagogium zu Züllichau.
 1789 90 die Steuermannsschule zu Stettin.
 1790 die Sternwarte zu Breslau.
 1792 die israelitische Wilhelmschule daselbst.
 1793 die Kunstschule daselbst.
 1794 die medic. Peviniere, jetzt Fr. Wilhelms=Institut zu Berlin.

- 1796 die Gesellschaft der Freunde der Humanität zu Berlin.
 1800 die philomatistische Gesellschaft in Berlin und das Berliner Missionsseminar.
 1801 die Bauhandwerkerschule zu Breslau.
 — das kathol. Schullehrer-Seminar daselbst.
 1805 die Hauptbibelgesellschaft.
 1809 die Universität zu Berlin.
 1811 die Vereinigung der Universitäten Frankfurt und Breslau.
 1813 das königl. Seminar für gelehrte Schulen zu Breslau.
 1815 die Gesellschaft für deutsche Sprache in Berlin.
 1817 das Prediger-Seminar zu Wittenberg.
 1818 das Blinden- und Taubstummen-Institut in Breslau.
 1822 die Artillerie- und Ingenierschule in Berlin.
 1827 das chirurgische Lehrinstitut in Magdeburg.

H. Einige Erfindungen, Einführungen und Anlagen durch preussische Unterthanen oder auch durch Bewohner einer jetzt zu dem Staate gehörigen Provinz.

- 896 Gerber zu Magdeburg erfindet die Sonnenuhr.
 1368 Breslau erhält durch Meister Schwelbelin die erste Stadtuhr (bis in die Mitte des 14ten Jahrhunderts hatten nur einige reiche Klöster dergleichen große Uhren, 1356 aber hatte Bologna die erste bekannte Stadtuhr, 1368 folgte ihr Breslau und 1370 erst Straßburg; auch Paris bekam durch einen dorthin verschriebenen Anspacher die erste große Pallastruhr.)
 1142 die Brandenburger bedienen sich zum ersten Mal des Geschützes (unter Friedrich I., Churfürst von Brandenburg gegen die Ritter des Havellandes Nochow und Gans v. Pudlitz. Die erste Kanone war von Eisen, 24pfündig, und hieß die faule Grethe. 1442
 1486 wurden die ersten Bücher in den brandenburgischen Landes gedrukt und zwar zu Stendal durch Joachim Westphal.
 1488 in Berlin wird die erste Apotheke angelegt durch Hans Zehender (sie war die dritte in Deutschland, Augsburg